

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Regimentsreserve (2. Feldbataillon) wurde um 4 Uhr nachmittags bis an den Waldrand nördlich Trig. 171 vorgezogen, wo sie die vom 1. und 3. Feldbataillon verlassenen Stellungen zu besetzen hatte.

Die 8. Feldkompagnie verblieb zum Schutze der Regimentsfahne beim Standorte des Regimentskommandos (Waldspitze).

Am Abende sollte die 121. Infanteriebrigade zum Angriffe schreiten, hiezu gab das Brigadekommando um 5 Uhr 30 nachmittags nachfolgenden Befehl heraus:

N. u. t. 96. Infanteriebrigadekommando.

Waldbüchse nördlich 171.

Disposition für den nächtlichen Angriff auf Nowa Wies.

1. Situation beim Einbruch der Dämmerung: Feind hält noch Nowa Wies besetzt, eigene Truppen sollen in Wolina eingedrungen sein. Vermuthlich 3. J. D. u. zw. J. R. 59. Die 96. Brig. ist mit dem J. 13 und dem 3. J. R. im Angriffe gegen Nowa Wies, wird bis zum Sumpfsgraben südl. dieses Ortes vorgehen und dort als Feuerstaffel etabliert werden.

4. J. R. hat die Waldbüchse nördl. Trig. 171 erreicht.

121. Infanteriebrigade verschiebt sich über Przedzel gegen Nowa Wies und greift diesen Ort entlang des San an.

2. Befehl für das Verhalten während der Nacht zum 21. Oktober: 3. J. R. und J. 13 verbleiben bis vor Einbruch der Morgendämmerung am südlichen Ufer des Sumpfsgrabens südl. Nowa Wies zur Unterstützung des Angriffes auf diesen Ort durch Feuer.

Das Feuer ist jedoch sofort einzustellen, wenn das Eindringen eigener Truppen in Nowa Wies vermutet wird.

Das 4. J. R. hat mit einem Bataillon über das Wäldchen Höhe 167 den Anschluß an die 3. J. D. (2. J. R.) zu bewirken und den Angriff auf Nowa Wies, wenn die Sumpfsverhältnisse dies gestatten, mitzumachen.

Rest des 4. J. R. (2 Bataillone) Brigadereserve an dem Waldrande nächst Trig. 171.

Alle Truppen der Brigade gehen, um nicht unnötigen Verlusten durch flankierendes Artilleriefeuer ausgesetzt zu werden, noch vor Einbruch der Morgendämmerung in den Wald nördl. 171 zurück.

Im Falle eines gelungenen Angriffes verfolgen die einzelnen Gruppen den Feind durch schwache Abteilungen bis an den San.

Das Zurückgehen der Brigade darf beim Feinde nicht den Eindruck eines Rückzuges machen.

Brigadekommando im Walde bei Trig. 171.

Mayer Gm.

Um 8 Uhr 30 abends erhielt das 2. Feldbataillon den Auftrag, sich über Höhe 169 gegen den Ort Przedzel zu verschieben und nördlich und westlich des Ortes als Feuerstaffel in Stellung zu gehen.

Da jedoch der Nordrand bereits von Abteilungen des Feldjägerbataillons 27 besetzt war, verlängerte und verdichtete die 5. und 7. Feldkompagnie die Schwarmlinie des 1. Feldbataillons am rechten Flügel, die 6. Feldkompagnie und die Maschinengewehrabteilung 2 blieben als Reserve in einem kleinen Wäldchen westl. von Przedzel.

Der Angriff der 121. Infanteriebrigade hatte jedoch keinen Erfolg. Wahrscheinlich drang er wegen des flankierenden russischen Artilleriefeuers vom jenseitigen Sanufer nicht durch.

Es blieb daher die Lage auch am **21. Oktober** im allgemeinen unverändert.

Die 12. Feldkompagnie wurde in den Frühstunden aus ihrer Stellung nördlich des M. S. Przedzel gezogen, war anfangs zur Saubewachung südlich dieses Ortes befohlen und erhielt dann den Befehl, über Strozka zum Regimente einzurücken.

Das rechts (östlich) im Anschlusse stehende J. R. 10 wurde am Abend durch das Feldjägerbataillon 27 (Major Nürnberg) abgelöst.

Am nächsten Tage (**22. Oktober**) sollte die links anschließende 3. J. D. neuerlich angreifen.

Die Disposition der Division lautete: